

Leseprobe



Das Wort Gottes für jeden Tag 2027 - Großdruck

Die Lesungen des Tages und Impulse zum gelebten Glauben

272 Seiten, 12 x 19 cm, Klappenbroschur, Klappenbroschur, Großdruck-Ausgabe

ISBN 9783746267722

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2026

Das
Wort
Gottes
für jeden Tag
2027

Die Lesungen des Tages
& Impulse zum
gelebten Glauben

Großdruck

benno

Die Tageslesungen stammen an den Sonn- und Festtagen vom 1.1. bis 27.11. aus dem Lesejahr B (Markus), vom 28.11. bis 31.12. aus dem Lesejahr C (Lukas), an den Werktagen aus der Lesereihe I. Der Antwortpsalm zur ersten Lesung ist in Kurzform angegeben.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem
Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen
und Aktionen.
Einfach anmelden unter www.vivat.de.

ISBN 978-3-7462-6771-5 (Standardausgabe)
ISBN 978-3-7462-6772-2 (Großdruckausgabe)

© 2026 St. Benno Verlag GmbH, Stammerstr. 9–11, 04159 Leipzig,
service@st-benno.de
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf – auch teilweise – nur mit
Genehmigung des Verlags wiedergegeben werden.
Die Nutzung der Inhalte dieses Werkes für Text- und Data-Mining im Sinne
des § 44b UrhG ist ausdrücklich vorbehalten (§ 44b Abs. 3 UrhG) und daher
verboten. Die Inhalte dieses Werkes dürfen auch nicht zur Entwicklung, zum
Training und/oder zur Anreicherung von KI-Systemen, insbesondere von
generativen KI-Systemen, verwendet werden.

Redaktion: Matthias Micheel (MM)
Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig
Covermotiv: © Juliana/stock.adobe.com
Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)

Bleiben wir vereint
im einen Glauben
und in der
einen Hoffnung.

Papst Leo XIV.

Für das Gebet mit dem Wort Gottes

Herr Jesus,
lebendiges Wort des Vaters,
in dir finden wir das Licht,
das unsere Schritte leitet.

Wir wissen,
dass das menschliche Herz unruhig ist,
hungrig nach Sinn,
und nur dein Evangelium
kann ihm Frieden und Fülle schenken.

Lehre uns,
dir jeden Tag in der Heiligen Schrift zuzuhören,
uns von deiner Stimme herausfordern zu lassen
und unsere Entscheidungen aus der Nähe
zu deinem Herzen heraus zu treffen.

Möge dein Wort
Nahrung in der Müdigkeit sein,
Hoffnung in der Dunkelheit
und Kraft in unseren Gemeinschaften.

Herr,
möge dein Wort niemals von unseren Lippen
oder aus unseren Herzen verschwinden –
das Wort,
das uns zu Söhnen und Töchtern,
Brüdern und Schwestern,
Jüngern und Missionaren deines Reiches macht.

Mache uns zu einer Kirche,
die mit dem Wort betet,
die auf ihm aufgebaut ist
und es mit Freude weitergibt,
damit in jedem Menschen
die Hoffnung auf eine neue Welt
wiedergeboren wird.

Möge unser Glaube
in der Begegnung mit dir
durch dein Wort wachsen
und uns aus tiefstem Herzen dazu bewegen,
auf andere zuzugehen,
den Schwächsten zu dienen,
zu vergeben,
Brücken zu bauen
und das Leben zu verkünden.

Amen.

Papst Leo XIV.

Videobotschaft Januar 2026

1 FREITAG Neujahr, Gottesmutter Maria
Clarus, Abt; Fulgentius, Bischof; Wilhelm von Dijon; Klostergründer
 Num 6,22–27 / Ps 67,2–3.5–6.8 / Gal 4,4–7 / Lk 2,16–21
 Liedimpuls: GL 534,1.4

AUS DEM ANTWORTPSALM Gott sei uns gnädig und segne uns. Er lasse sein Angesicht über uns leuchten. *Ps 67,2*

GEDANKEN ZUM TAG Am ersten Tag des Jahres ehren wir die Gottesmutter Maria: Sie hat unseren Retter und Erlöser geboren. In dieser Gewissheit können wir 2027 getrost beginnen – mit der Fürsprache Mariens und mit der Hoffnung auf Gottes Gnade und Segen durch das neue Jahr hindurch. Wir wissen nicht, was in den nächsten 365 Tagen vor uns liegt: welche unerwarteten Gnaden-Momente uns geschenkt werden. Oder welche Täler wir zu durchschreiten haben. Mit Maria vertrauen wir darauf: Gott geht mit! *Maria Abhauer (MA)*

GEBET Maria hat mutig ihr „Ja!“ gesagt. Gib uns für alle Entscheidungen des kommenden Jahres Mut und Vertrauen. *MA*

2 SAMSTAG CH: Berchtoldstag
Basilius d. Gr. und Gregor von Nazianz, Bischöfe, Kirchenlehrer; Dietmar, Bischof
 1 Joh 2,22–28 / Ps 98,1–4 / Joh 1,19–28
 Liedimpuls: GL 453,1

AUS DEM EVANGELIUM Johannes sagte: Ich bin die Stimme eines Rufers in der Wüste: Ebnet den Weg für den Herrn! *Joh 1,23*

GEDANKEN ZUM TAG „Ebnet den Weg für den Herrn!“ – was für ein Auftrag, den wir ganz zu Beginn dieses neuen Jahres ganz persönlich nehmen dürfen. Johannes ruft auch mich, dort, wo ich lebe, Wege für die Begegnung zwischen Jesus und uns Menschen zu ermöglichen. *Ute Herrmann-Lange (UHL)*

GEBET Guter Gott, zeige mir Wege, auf denen ich dir begegnen kann. *UHL*

3 SONNTAG 2. So. nach Weihnachten
Genoveva, Einsiedlerin; Odilo OSB, Abt
 Sir 24,1–2.8–12 / Ps 147,12–15.19–20 / Eph 1,3–6.15–18 / Joh 1,1–18
 Liedimpuls: GL 256,3

AUS DEM EVANGELIUM Und das Licht leuchtet in der Finsternis. *Joh 1,5a*

GEDANKEN ZUM TAG Dieses Epos gilt für alle Menschen. Anschaulich hängt dazu im Raum der Stille im Brandenburger Tor in Berlin ein Teppich mit dem Titel „Licht, das die Finsternis durchdringt“: Zu sehen ist eine Sonne, die hinter einem grauen Fadenteppich an Leuchtkraft gewinnt. – Ich denke da an den Boxer Cassius Clay.

Seinen Kampf gegen Joe Frazier sahen weltweit eine Milliarde Menschen. Als er 1960 Olympiasieger wurde, warf er aus Protest gegen die Verunglimpfung der Schwarzen die Goldmedaille in den Ohio River. Er wandte sich dem Islam zu und nannte sich Muhammad Ali. Er brachte Licht in manche Finsternis, ließ Pakete im Armenviertel verteilen und wollte seinen Reichtum nicht genießen, weil so viele Schwarze nichts haben. Als er mit 74 Jahren 2016 an Parkinson

starb, sagte er: „Gott gab mir diese Krankheit, um mich daran zu erinnern, dass ich nicht die Nummer 1 bin – das ist Er!“ *Willi Hoffsümmer, Autor (WH)*

GEBET Heutzutage leben viele vor sich hin, auf die die zweite Hälfte von Joh 1,5 zutrifft: Aber die Finsternis hat das Licht Gottes nicht begriffen. Herr, lass mich auf der hellen Seite kämpfen! *WH*

4 MONTAG *Angela von Foligno, Mystikerin, Christiane von Lucca, Seherin; Elisabeth Anna Bayley, Ordensgründerin*
1 Joh 3,7–10 / Ps 98,1.7–9 / Joh 1,35–42
Liedimpuls: GL

AUS DEM ANTWORTPSALM Er richtet den Erdkreis in Gerechtigkeit, die Völker so, wie es recht ist. *Ps 98,9*

GEDANKEN ZUM TAG Unsere heutige Zeit ist geprägt von Konflikten, Kriegen, der Klimakrise und vielen weiteren Herausforderungen. Bestehende Ordnungen, die jahrzehntelang verlässlich waren, sind ins Wanken geraten. Das macht uns unsicher und lässt uns nach Halt suchen. Da ist es tröstlich zu wissen, dass Gott das letzte Wort hat und dass er gerecht ist. Darauf dürfen wir hoffen. *Mario Polzer (MPo)*

GEBET Herr, zu dir dürfen wir unsere Sorgen und Nöte bringen. Du bringst Gerechtigkeit und Frieden. Auf dich dürfen wir vertrauen. Dafür danken wir dir! *MPo*

5 DIENSTAG *Johann Nepomuk Neumann, Bischof; Ämilia (Emilie)*
1 Joh 3,11–21 / Ps 100,2–5 / Joh 1,43–51
Liedimpuls: GL 451,1.2

AUS DEM EVANGELIUM In jener Zeit wollte Jesus nach Galiläa aufbrechen; da traf er Philippus. Und Jesus sagte zu ihm: Folge mir nach! *Joh 1,43*

GEDANKEN ZUM TAG Folge mir nach! Immer wieder spricht Jesus diesen Satz. Die einen lassen die Netze fallen, den Pflug stehen, die Toten ihre Toten begraben. Doch manchmal ist das, was ich loslassen muss, größer als ein Kamel. Noch kann ich es nicht lassen. Hoffe auf ein weiteres „Folge mir nach“. *Clau-dia Westermann (CIW)*

GEBET Jesus, schenke mir die Kraft, loslassen zu können, was mich bindet. Damit ich mit leichterem Herzen dir folgen kann. *CW*

6 MITTWOCH Erscheinung des Herrn, Epiphanie
Kaspar, Melchior, Balthasar, Weise; Pia, Klausnerin; Julian, Märtyrer
Jes 60,1–6 / Ps 72,1–2.7–8.10–13 / Eph 3,2–3a.5–6 / Mt 2,1–12
Liedimpuls: GL 259

AUS DEM EVANGELIUM Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen. *Mt 2,2*

GEDANKEN ZUM TAG Die Sterndeuter brechen auf. Nicht mit einer Landkarte und ohne Gewissheit über das Ziel, nur mit einem Stern am Himmel und einer Sehnsucht im Herzen. Sie lassen Heimat, Sicherheit und Status zurück für etwas, das sie noch nicht kennen, aber unbedingt finden wollen. Wie oft stehen wir an diesem Punkt? Vielleicht auch jetzt am Jahresanfang, wo wir uns fragen, was das

Jahr bringen wird. Wir spüren einen inneren Ruf, eine Ahnung von mehr, von Sinn, von Leben. Aber der Weg dorthin ist nicht klar abgesteckt. Nur dieser eine leuchtende Punkt am Horizont, der uns nicht loslässt. Die Weisen lehren uns: Geh trotzdem. Folge diesem Licht, auch wenn andere dich nicht verstehen, auch wenn du Umwege machen musst. Auch wenn du unterwegs nach dem Weg fragen musst, selbst bei den falschen Leuten.

Dein Stern ist da und die Gewissheit, dass es mehr gibt als das, was du siehst, dass du gerufen bist zu etwas Größerem. Vielleicht ist jetzt die Zeit, dich auf den Weg zu machen. Nicht erst morgen oder wenn alles perfekt ist, sondern jetzt, mit dem kleinen Licht, das dir gegeben ist. Der Stern führt dich zu dem, der selbst das Licht der Welt ist. *Eva Maria Nielsen (EMN)*

GEBET Gott, du hast den Weisen einen Stern geschickt, der sie zu dir führte. Gib auch mir den Mut, dem Licht zu folgen, das du in mein Herz gelegt hast, auch wenn der Weg noch im Dunkeln liegt. Lass mich vertrauen, dass du mich führst, bis ich bei dir ankomme. *EMN*

7 DONNERSTAG *Raimund von Peñafort, Ordensgründer; Valentin von Rätien, Bischof*
1 Joh 3,22 – 4,6 / Ps 2,7–8.10–11 / Mt 4,12–17.23–25
Liedimpuls: GL 471

AUS DER LESUNG Wir sollen an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben und einander lieben gemäß dem Gebot, das er uns gegeben hat. *1 Joh 3,23*

GEDANKEN ZUM TAG Einander zu lieben heißt nicht, Unrecht zu verharmlosen oder Konflikten aus dem Weg zu gehen. Es heißt, sich nicht vom Hass bestimmen zu lassen und Wege des Friedens zu suchen. *Anna Fassbender (AF)*

GEBET Gott, bewahre unsere Herzen vor Hass und Gewalt. Lehre uns, einander zu lieben. Auch dort, wo Streit und Krieg herrschen. Stärke alle, die Frieden suchen. *AF*

8 FREITAG *Severin, Mönch in Norikum; Erhard, Bischof; Gudula (Gudrun), Büsserin*
1 Joh 4,7–10 / Ps 72,1–4b.7–8 / Mk 6,34–44
Liedimpuls: GL 245

AUS DER LESUNG Darin offenbarte sich die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben. *1 Joh 4,9*

GEDANKEN ZUM TAG Gottes Liebe ist ein Geschenk an uns, das in Jesus konkret geworden ist und Menschengestalt angenommen hat. *Margret Keusgen (MK)*

GEBET Gott, du machst mich lebendig in deiner Liebe. Dafür danke ich dir. Hilf mir, dieses große Geschenk nicht für mich zu behalten, sondern es zu teilen. *MK*

9 SAMSTAG *Alix le Clerc, Ordensgründerin; Eberhard, Propst; Julian, Märtyrer*
1 Joh 4,11–18 / Ps 72,1–2.10–13 / Mk 6,45–52
Liedimpuls: GL 256,2